



HVG-DGG

Service und Forschung für die Glasherstellung

sedak erfolgreich auf der Bau 2015

Für die sedak GmbH & Co. KG war die diesjährige BAU ein voller Erfolg. Die Mitarbeiter auf dem Messestand des Herstellers für übergroße Isolier- und Sicherheitsgläser führten fachlich tiefgehende Gespräche mit Besuchern aus 46 unterschiedlichen Ländern. Ulrich Theisen, Prokurist und Leiter Vertrieb, bewertet den Messeauftritt für sedak

sehr positiv: „Die BAU 2015 hat unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Wir konnten unsere vorhandenen Kundenbeziehungen festigen und viele neue Kontakte knüpfen. Der Messeauftritt und insbesondere die Resonanz hat die Position von sedak als führendem Glasveredler für Scheiben im Großformat bis $3,2\text{ m} \times 15\text{ m}$ bestätigt. Auch haben wir bereits während der Messe konkrete Anfragen erhalten. Unsere Leistungen sind speziell in Europa, USA und dem Mittleren Osten stark gefragt.“

sedak war mit zwei ganz besonderen Exponaten auf der BAU vertreten, die auch das Erscheinungsbild des Messestandes bestimmten:

- *Exponat mit größtem keramischem Digitaldruck*

Ein riesiges Glaslaminat mit $3,2\text{ m} \times 14\text{ m}$ lockte die Besucher nicht nur wegen seiner schieren Größe auf den Stand. Insbesondere die Bedruckung mit einem faszinierenden, parametrischen Muster auf der einen und einem deckungsgleichen Foto auf der anderen Seite war eine Attraktion. Aufgebracht wurden die Motive in Double-Vision Optik mit dem weltweit größten keramischen Digitaldrucker.

Das Exponat fesselte die Messebesucher nicht nur aufgrund seiner Größe. Im komplexen Muster des Druckes gab es viel zu entdecken. Es lud ein, die Scheibe in ihrer ganzen Größe abzuschreiten, Fern- und Nahwirkung auszutesten. Aber es demonstrierte auch, welche Rolle dem Element „Glas“ in der Architektur zukünftig zukommt: nicht als schmückendes Beiwerk, sondern mit seinen funktionalen Gestaltungsmöglichkeiten als ein integraler Bestandteil des Gesamtsystems „Gebäude“. Folgerichtig entstand das sedak Unikat in Zusammenarbeit mit einem Architekten: Diplom-Ingenieur Christian Tschersich vom Büro LAVA schuf den Rasterentwurf, der auf einem computergestützten, generativen Verfahren basiert.

Analog zur parametrisierten Architektur orientiert sich das Erscheinungsbild des Rasters dank assoziativer Verknüpfungen am Einbauort, an der Position, Größe oder Himmelsrichtung. Bernhard Veh, Geschäftsführer der sedak, erläuterte das Messeexponat: „Unser Ziel war es, Glas mehr denn je zu einem organischen Bestandteil des Gesamtentwurfs zu machen. Rapportdichte, Farben und Transparenzen ergeben sich in Abhängigkeit von der Architektur. Gebäude und Design werden zu einer intelligenten verknüpften Einheit.“



Die Rückseite des riesigen Glaslaminats zeigte ein Werk des Münchner Fotografen und Künstlers Hubertus Hamm, das ebenfalls durch Interaktion mit dem parametrischen Design der Vorderseite verfremdet wurde (Foto: © sedak, René Müller).

Die mit dem sedak Verfahren kreierten Motive zeichnen sich in der Gesamtansicht durch eine kohärente Gestaltung aus und weisen gleichzeitig lokal eine starke performance-basierte Varianz auf. Auch die Rückseite des Exponats glänzt mit einem beeindruckenden Motiv: sie zeigt ein Werk des Münchner Fotografen und Künstlers Hubertus Hamm, das ebenfalls durch Interaktion mit dem parametrischen Design der Vorderseite verfremdet wurde.

- *Beschichtete Isolierglasscheibe in einzigartiger Größe*

Fast noch mehr Aufmerksamkeit zog eine 3-fach Isolierglasscheibe in einer Größe von 1,1 m × 14 m auf sich. In die Rückwand des Messestandes integriert schien das 1,2 Tonnen schwere Exponat scheinbar zu schweben. Die Isolierglasscheibe wurde hergestellt aus vier 8 mm starken ESG Scheiben, wovon zwei zum Laminat verbunden sind.

- *Architektonische Bereicherung*

Seit 2014 betreibt sedak den weltweit größten Flachbettdrucker für keramischen Digitaldruck und bietet damit völlig neuartige Gestaltungsmöglichkeiten: mit hoher Präzision in der Druckqualität und maximaler Flexibilität in der Gestaltung des Motivs begeistert die neue Technologie immer mehr Architekten und Fassadenbauer. Denn mit digitaler Drucktechnologie wird die Fassade zur freigestaltbaren, großformatigen Leinwand für kreative Gestalter. Das Druckmotiv entsteht am PC. Modifizierungen

können leicht vorgenommen werden. Das Design ist jederzeit reproduzierbar. „Ohne langwierige und teure Einrichtungsarbeiten werden Motive direkt am Computer definiert, nach Wunsch bearbeitet und aus dem Rechner direkt an den Drucker gesendet“, erklärte Bernhard Veh. Nach dem Druck verschmelzen die Keramikfarben bei über 600 Grad Celsius im ESG-Ofen dauerhaft mit dem Glas.

Die neuartige Drucktechnologie auf Großformaten eröffnet eine Vielzahl möglicher

Anwendungsgebiete. Nach dem Brennvorgang kann die Scheibe zu VSG (Verbund Sicherheitsglas) oder Isolierglas weiterverarbeitet werden. Glasinnenseite und Außenseite können ganz unterschiedlich gestaltet werden. Neben der Fassaden- und Dachgestaltung für den Außenbereich kommen großformatig gestaltete Scheiben in Hotellobbys, Shopping Malls oder Glasböden zum Einsatz. Architektur und Ambiente rücken näher zusammen. Dank der äußerst widerstandsfähigen Bedruckung eignet sich die digitale Drucktechnologie auch für Anti-Rutscheffekte auf Glasböden.

Kontakt:

Tatjana Vinkovic
sedak GmbH & Co. KG
Einsteinring 1
86368 Gersthofen
Tel.: +49 821 2494 823
Fax: +49 821 2494 777
tatjana.vinkovic@sedak.com
www.sedak.com

■ D215N086